

Editorial

Autor(en): **Solt, Judit / Knüsel, Paul**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **143 (2017)**

Heft 16: **Die Schweiz 2050**

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Das Coverfoto und die Bilder im Thementeil dieser Ausgabe stammen vom Fotografen Nicolas Faure, der sich seit den 1980er-Jahren mit der Schweiz auseinandersetzt. Sie sind seinen Serien «Paysage A», «Pierres fétiches» und «Alles in Ordnung» entnommen. Um sie frei wirken zu lassen, haben wir darauf verzichtet, sie einzeln zu beschriften. Coverfoto: Nicolas Faure / Fotostiftung Schweiz.

V

or zwei Jahren lancierte der SIA das Projekt «Die Schweiz 2050»: Akteure aller seiner Berufsgruppen sollen – gemeinsam mit weiteren Fachleuten und Partnern – eine ganzheitliche Entwicklungsstrategie für die Schweiz entwerfen. Laufen soll das Projekt bis 2020, es ist also nicht einmal Halbzeit; die Hauptarbeit bleibt zu tun. Warum jetzt darüber berichten?

Da ist zum einen die politische Aktualität: Am 21. Mai 2017 entscheidet das Stimmvolk über das revidierte Energiegesetz. Wie auch immer das Ergebnis ausfällt, es wird einschneidende Folgen für unseren gebauten Lebensraum haben. Denn Hochbauten und Infrastruktur – Energieanlagen, Versorgungs- und Entsorgungseinrichtungen, Verkehrsnetze – bedingen sich gegenseitig. Und gerade die Infrastruktur ist eine wichtige Basis unseres Wohlstands. Ihr Wiederbeschaffungswert beträgt ca. 2500 Milliarden, die jährlichen Investitionen über 60 Milliarden Franken. Wenn sie für eine wachsende Bevölkerung ausgebaut werden soll, lohnt es sich, frühzeitig übergeordnete Ziele zu formulieren. Genau das ist Sinn und Zweck des SIA-Projekts.

Zum anderen darf bei dieser Selbstreflexion, und sei sie noch so visionär, nicht vergessen gehen, dass die Schweiz ein sehr kleines Land in einer sehr bewegten Welt ist. Globale Entwicklungen wie die Bevölkerungsexplosion oder der Klimawandel prägen das Land schon heute. Die Schweiz kann solche Realitäten nicht aufhalten, aber vielleicht als privilegiertes «Labor» neue Ideen für eine nachhaltigere Welt testen. Auf jeden Fall muss sie, wenn sie ihre Zukunft plant, den Rest der Menschheit berücksichtigen.

Um darüber nachzudenken, ist es nie zu früh.

Judit Solt,
dipl. Arch. ETH SIA,
Chefredaktorin

Paul Knüsel,
Redaktor Umwelt,
stv. Chefredaktor

HOCH HINAUS MIT



KALK SAND STEIN

Kalksandstein bietet die besten Voraussetzungen für den verdichteten Hochbau: Hoher Schall- und Brandschutz, Erdbbensicherheit, Raumklima, Wertbeständigkeit und optimale Ökobilanz.

www.kalksandstein.ch

K-S-V
VERBAND SCHWEIZER
KALKSANDSTEIN PRODUZENTEN



GEOTECHNIK SCHWEIZ
GÉOTECHNIQUE SUISSE
GEOTECNICA SVIZZERA

Karstprobleme in der Geotechnik

Donnerstag, 18. Mai 2017 von 9 h 45 bis 17 h 15 in Olten.
Sprachen Deutsch und Französisch mit Simultanübersetzung.

Die Tagung widmet sich den geotechnischen Problemen, die im Zusammenhang mit dem Grund- und Tunnelbau in Karstgebieten entstehen können. Das Programm der Tagung umfasst einen Grossteil des Spektrums der Fragestellungen zu dieser Problematik. So wird berichtet über:

- Karstprognose für die Tunnelprojektierung
- Entwicklung einer TBM unter wechselhaften Baugrundbedingungen
- Erfahrungen im Karst bei aktuellen Projekten im In- und Ausland
- Karstbildungsmodellierung an einem konkreten Fall
- Überwachung von Dolinen mittels innovativer Messtechnik
- Risikoanalyse bestehender Bauwerke aus Sicht eines Versicherungsunternehmers

Die Referenten sind:

Dr. Marco Filipponi / Dr. Gerhard Wehrmeyer / Dr.-Ing. Jörg Holzhäuser / Peter Kirchhofer, dipl. Bau-Ing. ETH / Jörg Nyfeler, dipl. Bau-Ing. ETH / Maximilian Wunderle, M.Sc. / Matthias Seip, Dipl.-Ing. / Harald Heinzlmann, Dipl.-Ing. / Prof. Dr. Peter Huggenberger / Dr. Daniele Inaudi / Marc Choffet

Alle Details unter www.geotechnik-schweiz.ch
Anmeldung bis 9. Mai 2017 an gs@igt.baug.ethz.ch.

sia

schweizerischer ingenieur- und architektenverein
société suisse des ingénieurs et des architectes
società svizzera degli ingegneri e degli architetti
swiss society of engineers and architects

**ALS MITGLIED GENIESSEN SIE
VIELE VORTEILE.**

www.sia.ch/mitgliedschaft



**Schiebetüren.
In Übergrössen.**

Es braucht, was es braucht. www.frank-tueren.ch